

Kleine Anfrage der Fraktion der CDU

Justizvollzugsanstalt am Limit: Droht der JVA Bremen der Kontrollverlust?

Die Justizvollzugsanstalt Bremen erfüllt eine zentrale Funktion für den Rechtsstaat: Sie muss Strafen vollziehen, Untersuchungshaft sicher gewährleisten und gleichzeitig Resozialisierung ermöglichen. In den vergangenen Monaten mehren sich jedoch Hinweise auf eine deutlich angespannte Belegungssituation, verbunden mit erheblichen Belastungen für Bedienstete und Gefangene sowie möglichen Auswirkungen auf Sicherheit, Versorgung und Angebote im Vollzug.

Es besteht ein besonderes öffentliches Interesse daran, transparent und belastbar Auskunft über die aktuellen Belegungszahlen, die tatsächlich belegbare Kapazität, einschließlich Außenstelle in Bremerhaven, die Entwicklung seit 2020 sowie die vom Senat bewerteten Ursachen zu erhalten. Ebenso ist zu klären, ab wann der Senat von Überbelegung bzw. einer kritischen Lage ausgeht und welche konkreten Folgen sich daraus für Sicherheit und Ordnung, Gesundheitsversorgung, Arbeits- und Ausbildungsangebote, Resozialisierung, Behandlungsprogramme sowie Vollzugslockerungen und offenen Vollzug ergeben.

Darüber hinaus bedarf es einer nachvollziehbaren Darstellung, welche kurzfristigen Entlassungsmaßnahmen bereits ergriffen wurden, welche weiteren Schritte geplant sind und welche Rolle dabei Instrumente wie Ersatzfreiheitsstrafen, Haftaufschübe, die elektronische Aufenthaltsüberwachung sowie mögliche Verlegungen in andere Bundesländer spielen. Schließlich ist auch die Personalsituation im Vollzugsdienst und in den Fachdiensten, einschließlich Krankenstand, Überstunden und Fluktuation, in den Blick zu nehmen, ebenso wie laufende Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen und deren Auswirkungen auf verfügbare Haftplätze.

Die CDU-Fraktion erwartet vom Senat eine Gesamtstrategie, die Belegungsentwicklung und Kapazitätsplanung systematisch zusammenführt und realistische Prognosen bis Ende 2026 sowie für die kommenden Jahre darlegt.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Wie viele Personen sind aktuell (Stichtag: 01.03.2026) in der JVA Bremen untergebracht, aufgeschlüsselt nach Strafhaft, Untersuchungshaft, offenem Vollzug sowie nach Geschlecht?
2. Wie hoch ist die aktuell belegbare Kapazität der JVA Bremen einschließlich der Außenstelle in Bremerhaven und wie unterscheidet sich diese von der „planmäßigen“ Kapazität?
3. Wie hat sich die Belegung der JVA Bremen seit 2020 entwickelt (bitte in einer Tabelle darstellen) und welche Faktoren bewertet der Senat als Hauptursachen der Entwicklung?

4. Wie viele Einzelhafträume sind aktuell doppelt oder dreifach belegt, wie viele Gefangene befinden sich in Gemeinschaftsunterbringung und wie hat sich diese Zahl in den vergangenen zwölf Monaten entwickelt?
5. Wie viele Anträge von Gefangenen auf Verlegung in einen Einzelhaftraum liegen aktuell vor und wie lange beträgt die durchschnittliche Wartezeit?
6. Welche kurzfristigen Maßnahmen plant der Senat, falls die Zahl der Gemeinschaftsunterbringungen deutlich weiter steigt?
7. Welche Belegungsquote (in %) ergibt sich daraus jeweils bezogen auf die belegbare Kapazität und ab welcher Quote stuft der Senat die Situation als „Überbelegung“ bzw. „kritisch“ ein?
8. Welche konkreten Auswirkungen hat die Überbelegung nach Einschätzung des Senats auf
 - a) Sicherheit und Ordnung in der Anstalt,
 - b) Gesundheitsversorgung,
 - c) Ausbildungs- und Arbeitsangebote,
 - d) Resozialisierungsmaßnahmen,
 - e) Behandlungsprogramme,
 - f) Vollzugslockerungen und offenen Vollzug?
9. In welchem Umfang wurden seit dem 1. Dezember 2025 Ersatzfreiheitsstrafen vollstreckt (Anzahl der Fälle, durchschnittliche Dauer, Anteil an der Gesamtbelegung) und welche messbaren Entlastungseffekte sind daraus entstanden? Wie viele Haftantritte sind aktuell aufgeschoben?
10. Welche Rolle könnte die elektronische Aufenthaltsüberwachung (Fußfessel) in diesem Kontext spielen?
11. Welche Möglichkeiten wurden geprüft, Gefangene temporär in andere Bundesländer zu verlegen, mit welchen Ländern wurde konkret gesprochen und aus welchen Gründen kam es zu keiner bzw. nur eingeschränkter Aufnahme?
12. In welchem Umfang wird aktuell bzw. wurde in den letzten 12 Monaten auf externe Unterbringung (z. B. in Containern) zurückgegriffen (Plätze, Belegung, Kosten, Dauer, Sicherheitskonzept)?
13. Ist die dauerhafte Vorhaltung des Containerhafthauses gesichert und welche zusätzlichen Kapazitäten entstehen nach Abschluss der laufenden Sanierungsmaßnahmen konkret?
14. Hält der Senat die dann vorhandenen Kapazitäten für ausreichend, um strukturelle Überbelegung künftig zu vermeiden?
15. Welche baulichen Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen laufen derzeit konkret (bitte nach Gebäudeteilen/Bauabschnitten aufschlüsseln) und welche Haftplätze stehen währenddessen vorübergehend nicht zur Verfügung?
16. Welche Zeitplanung gilt für die Sanierung der Hafthäuser (insbesondere Haus 2 und Haus 1), welche Meilensteine sind bis 2027/2028 vorgesehen und wie ist die Finanzierung abgesichert (Haushaltstitel, Mittelherkunft, Risikoreserven)?
17. Welche Prognose hat der Senat für die Belegungsentwicklung bis Ende 2026 und welche zusätzlichen Maßnahmen (baulich, organisatorisch, rechtlich) werden vorbereitet, falls die Belegung weiter steigt?

18. Beabsichtigt der Senat, eine umfassende Vollzugsbedarfs- und Kapazitätsanalyse vorzulegen, die Bauplanung, Personalentwicklung und Gefangenzahlen systematisch zusammenführt?

19. Wie viele Stellen in der JVA Bremen sind aktuell besetzt (Vollzugsdienst und Fachdienste bitte getrennt), wie viele unbesetzt und wie ist der Stand der laufenden Ausbildungslehrgänge?

20. Wie bewertet der Senat die Belastungssituation der Bediensteten aufgrund der hohen Belegungszahlen, insbesondere im allgemeinen Vollzugsdienst? Wie hoch sind Krankenstand, Überstundenvolumen und Fluktuation?

21. Inwieweit ist der aktuelle Personalkörper aus Sicht des Senats ausreichend für die überbelegte JVA?

22. Welche kurzfristigen Entlastungsmaßnahmen wurden seit Oktober 2025 ergriffen (bitte jeweils Beginn, Umfang, Verantwortlichkeit und Bewertung der Wirksamkeit angeben)?

23. Welche langfristige Planung verfolgt der Senat hinsichtlich der JVA Bremen?

Beschlussempfehlung:

Simon Zeimke, Dr. Wiebke Winter und Fraktion der CDU